

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1839

65 (13.8.1839)

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1839.

Dienstag den 13. August.

No. 65.

Obrigkeitsliche Bekanntmachungen.

[65]1 No. 10,342. Ladenburg. In Sachen Michael Quintel von Neckarhausen Kläger, gegen das Handelshaus Mennet und Proft in Straßburg, Beklagten, Pfandstrich betr., ist

B e s c h l u ß.

Da ungeachtet der öffentlichen Vorladung vom 12. Juni d. J., No. 8566, von Seiten des beklagten Theils in der heutigen Tagfahrt Niemand erschienen ist, so ergeht auf Anrufen des Klägers unter Bezug auf L.-R.-S. 2123, 2159, 2160 und auf §. 311, 670 der P.-D. und Art. 5 der Prozeßnovelle.

Versäumungserkenntniß:

Wird der thatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden, jede Schugrede für versäumt erklärt und sofort zu Recht erkannt:

es sei der vom beklagten Handelshause erwirkte Eintrag im Pfandbuch der Gemeinde Ladenburg Tom. XIV. Pag. 414 als ungültig und erloschen zu streichen und das beklagte Handelshaus in die Kosten zu verfallen.

B. R. W.

Ladenburg den 18. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.

Kuenzer.

[65]1 No. 9851. Bonndorf. Mart. Horrlecher, geboren zu Rehthal den 2. November 1819, Sohn des Jakob Horrlecher, angeblich von St. Blasien und der Maria Scherrer von Hagen im Elsaß;

2) Georg Wendelmaier, geboren am 23. April 1819 zu Amertsfeld, Sohn der Maria Wendelmaier, angeblich von Dogern, welche beide für das Jahr 1840 conscriptionspflichtig sind, der dermalige Aufenthaltsort derselben aber unbekannt ist, werden aufgefordert, bei der Vorbereitungsbehörde ihres Aufenthaltsortes sich anzumelden.

Zugleich werden die betr. Behörden ersucht, solche, falls sie in einer Gemeinde des Großherzogthums sich aufhalten sollten, in die gehörige Liste aufzunehmen, und uns hievon Nachricht geben zu wollen.

Bonndorf den 5. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Kaufsch.

[65]1 No. 11,450. Vorberg. Am 2. d. M. in der frühe nach 3 Uhr, wurden den Johann Blümleinschen Eheleuten von Hohenstadt mittels Einbruchs und Oeffnung zweier Schränke und einer Truhe, aus einem der erstern an baar Geld gegen 100 fl. bestehend in 12 kaiserlichen Kronenthaler, aus ganzen, drittels und sechstels preussischen Thaler, so wie in einigen Gulden Sechser und Groschen, aufbewahrt in zwei umzugestricken Rindsblasen, und aus der Truhe ein metallenes s. g. Zügelglocklein im Werth zu 2 fl. 42 kr. entwendet.

Dies bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Vorberg den 6. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Klingenmaier.

vd. Haas.

[65]1 No. 7465. Heiligenberg. Nach dem Geburtsbuchauszuge der Pfarrei Ostrach für den Filialort Wangen wurde daselbst am 17. Febr. 1819 geboren, Andreas Gündele und als dessen Eltern werden angeführt Fidelis Gündele von Irgertsreiter ledig und Maria Agatha Greinin von Wölstein ledig. Da dießseits über den Aufenthaltsort und die dermaligen Heimathsverhältnisse weder des Sohnes noch der Eltern etwas Näheres bekannt ist, so bringen wir dießes hiemit zur öffentlichen Kenntniß, damit Andreas Gündele, wenn er in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums sich heimathsberechtigt aufhalten sollte, dort in die Conscription pro 1840

aufgenommen und uns davon Nachricht gegeben werde.

Heiligenberg am 8. August 1839.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Der Dienstverweiser.

Kpr. Saur.

[63]2 No. 12,518. Eppingen. Da auf das dießseitige Ausschreiben vom 10. März v. J., den zwischen dem Stift Sinsheim und der Gemeinde Tiefenbach abgeschlossenen Zehntablösungsvertrag betreffend, keine Einsprache gemacht worden, so wird der dort angedrohte Rechtsnachtheil hiermit ausgesprochen, somit diejenige, welche noch Anspruch erheben wollen, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Eppingen den 29. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.

Ortallo.

[63]2 No. 5878. Philippsburg. Am 7. d. M. wurde im Rhein der Rheinsheimer Gemarkung oberhalb der Schiffbrücke ein männlicher Leichnam gelandet, dessen Größe 5' 2" betrug, und der wegen zu weit vorgeschrittener Fäulniß nicht näher beschrieben werden kann.

An seiner rechten Hand hieng noch ein gewöhnlicher Messerstock, welcher mit einer ledernen Schlinge um das Handgelenk befestigt war.

Die Kleider bestanden aus einem blau baumwollenen Ueberhemde aus einem blaugrauen bannwollenzeugenen Kamisol mit halbrunden vom nämlichen Zeuge überzogenen Knöpfen, aus einer brauntuchenen Weste, aus zwei Reihen gepreßter schwarzen Hornknöpfe, aus einem grauen wollenen gestrickten Unterkamisol hellgrauen wollenen langen Tuchhosen, aus einem leinenen mittelfeinen Hemde ohne Zeichen, aus Schuhen mit Kamaschen von Varchent.

Sowohl aus dieser warmen Kleidung, als auch aus dem hohen Grade der Verwesung des Leichnams und der selbst an den Kleidern zu bemerkenden Mürbheit und Auflösung läßt sich schließen, daß der Unbekannte schon 3 — 4 Monate todt, und vielleicht in einem Nebenflusse ertrunken sey, aus welchem er dem Rheine zugetrieben und durch das letzte Hochwasser ausgeworfen worden seyn mag.

Wir bringen dieß mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Nachrichten über diese Person hierher gelangen zu lassen.

Philippsburg den 12. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.

J. A. D. 1. B.

Faber.

vd. Pass.

[63]2 No. 10920. Ladenburg. W. Maier

von Pfeddersheim ist des Verbrechens der rachsüchtigen Beschädigung beschuldigt, und hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen; derselbe wird daher aufgefodert, sich innerhalb 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden wird. Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf den Angeschuldigten zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und anher zu überliefern.

Personbeschreibung des Wilh. Maier.

Er ist etwa 5' 5" groß, stark gebaut, hat blonde Haare, blonde Augenbraune, gesunde Gesichtsfarbe, ovale Gesichtsförm, gewöhnliches Kinn, ebenso die Nase.

Er trug ein manchesternes schwarzes Kamisol mit Schnüren und blau gestreifte Sommerhosen.

Ladenburg den 31. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.

Kuenzer. vdt. Brentano.

[63]2 No. 19,061. Freiburg. (Verschollenheitserklärung.) Da Dttman Wild von Ebringen sich auf die öffentliche Vorladung vom 14. März d. J., nicht gemeldet, so wird derselbe verschollen erklärt und sein Vermögen an die bekanntesten nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsstellung verabfolgt.

Freiburg den 31. Juli 1839.

Großh. Landamt.

Wegel.

Urtheil.

[63]2 No. 4053. Wertheim. In Sachen Maria Schüßler, Ehefrau des Friedrich Schüßler von Steinbach, gegen ihren Ehemann Friedrich Schüßler, Vermögensabsonderung betr., wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt:

daß Absonderung des Vermögens der Klägerin von dem ihres Ehemanns, unter Verfallung des letztern in die Kosten, auszusprechen sey.

B. R. W.

Solches bringen wir bestehender Verordnung zu Folge hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Wertheim den 28. Juni 1839.

Großh. Stadt- u. Landamt.

Erter.

Greifinger.

[63]2 No. 10,484. Hüfingen. Da auf das dießseitige Ausschreiben vom 13. März d. J. keine Ansprüche auf das der katholischen Pfarrei in Surthausen zustehenden Zehntrecht angemeldet worden sind, so werden die allenfalls An-

sprüche Berechtigten an den Zehntberechtigten verwiesen.

Hüfingen den 24. Juli 1839.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Schwab

[61]3 No. 11,910. Sinsheim. Müllermeister Andreas März von Reidenstein wird wegen Verschwendung mündtödt gemacht, und ihm Valzin Ziegler von da als Beistand beigegeben, ohne welchen er die im L. R. S. 513 genannten Rechtsgeschäfte nicht gültig abschließen kann.

Sinsheim den 24. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.

G. Lang.

vdt. Menges.

[61]3 No. 11,538. Waldshut. (Entmündigung.) Kreszenzia Boll von Thiengen wird wegen Verstandeschwäche entmündigt und unter Pflegschaft des Isidor Maurer von da gestellt.

Waldshut den 24. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.

Meyer.

[65]1 No. 10,235. Walldürn. (Die Ablösung des der Standesherrschaft Löwenstein-Wertheim-Rosenberg auf der Gemarkung Rüttsdorf zustehenden Zehntens betr.) Da auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 2. März l. J., No. 2927, sich in gesetzlicher Frist keine Anspruchsberechtigte auf das Ablösungskapital dieses Zehntens gemeldet haben, so werden solche in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils mit ihren etwaigen Ansprüchen lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Walldürn den 27. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.

Rüttiger.

[65]1 Buchen. Der diesjährige große Markt wird Sonntag, Montag und Dienstag den 15., 16. und 17. September abgehalten, womit auch ein Freischießen verbunden ist.

Buchen den 8. August 1839.

Stadtbürgermeisteramt.

Liefer.

vdt. Bauer.

B e s c h l u ß.

[65]1 No. 24,633. Heidelberg. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen den ehemaligen Rosenwirth Philipp Jakob Sulzer von hier, Forderung und Vorzug betr., werden alle Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagsfahrt nicht angemeldet

haben, von der gegenwärtigen Gantmasse ausgeschlossen.

B. R. W.

Verfügt Heidelberg den 1. August 1839.

Großh. Oberamt.

Schmidt.

[65]1 No. 7136. Gerlachsheim. Bei der am 5. August l. J. zu Rügbrunn vorgenommenen Wahl wurde der Gemeindegürger Sebastian Andreas Kraus mit großer Stimmenmehrheit als Bürgermeister für die Dauer der nächsten 6 Jahre erwählt, von Staatswegen bestätigt und verpflichtet.

Gerlachsheim den 5. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Gaß.

vdt. Martin.

[65]1 No. 6860. Gerlachsheim. Bei der heute zu Paimar vorgenommenen Wahl wurde der Johann Heer mit großer Stimmenmehrheit als Bürgermeister für die Dauer der nächsten 6 Jahre erwählt, von Staatswegen bestätigt und verpflichtet.

Gerlachsheim den 27. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.

Gaß.

Vdt. Martin.

[65]1 No. 6928. Gerlachsheim. Bei der am 30. Juli l. J. dahier vorgenommenen Wahl wurde der Bürger Anton Fleugaus als Bürgermeister für die Dauer der nächsten 6 Jahre erwählt, von Staatswegen bestätigt und verpflichtet.

Gerlachsheim den 30. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.

Gaß.

Vdt. Martin.

[65]1 No. 11,266. Ladenburg. (Erkenntniß.) Nachdem zufolge unserer Aufforderung vom 9. Februar d. J. keinerlei Ansprüche auf den der katholischen Pfarrei Heddesheim auf Ladenburger Gemarkung zustehenden Zehnten erhoben worden, werden solche, wenn sie immer zustehen mögen, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Ladenburg den 7. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Kuenzer.

Vdt. Brentano.

[65]1 No. 11,267. Ladenburg. (Erkenntniß.) Nachdem in Folge unserer Aufforderung vom 9. Februar d. J. keinerlei Ansprüche auf den der dahiesigen katholischen Schule zustehenden sogenannten Blockenzehnten angemel-

det worden, haben sich alle jene, denen solche etwa zustehen möchten, damit lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Ladenburg den 7. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Kuenzer.

Vdt. Brentano.

[65]1 P. No. 10,239. Wertheim. Nachdem die am 15. April d. J. abgehaltene Versteigerung der Kirchenbauarbeiten nicht genehmigt, sondern eine anderweite Versteigerung derselben angeordnet; inzwischen auch der Neubau eines katholischen Schulhauses beschlossen worden, so wird zum öffentlichen Abstriche der beiderlei Bauarbeiten u. zwar der Kirche im Voranschlage zu 17,570 fl. 57 fr. und des Schulhauses im Voranschlage zu 3770 fl. 29 fr., Tagfahrt auf

Montag den 26. l. M., Vormittags 9 Uhr,

auf dahiesiger Amtskanzlei anberaumt, wozu die betr. Handwerker als Maurer, Steinhauer, Dachdecker, Zimmerleute, Schreiner, Schlosser Schmiede, Glaser und Lüncher mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß dabei nur tüchtige cautionfähige Handwerksleute, die sich hierüber durch legale Zeugnisse auszuweisen vermögen, zugelassen werden und daß inzwischen Risse und Baupläne sowie die Versteigerungsbedingungen bei großh. Bauinspektion dahier eingesehen werden können.

Wertheim den 7. August 1839.

Großh. Stadt- u. Landamt.

Gärtner.

Geisinger.

[65]1 Mannheim. (Del-Lieferung.) Der Bedarf von ca. 7 Dhm hell abgelegtem Reps- und 1 Dhm gereinigtem Lampenöl pro 1. Oktober 1839 bis dahin 1840, wird Mittwoch den 21. l. M., Vormittags 10 Uhr, bei unterzeichneter Stelle zur Lieferung an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Die desfallsigen Bedingungen können täglich dahier eingesehen werden.

Mannheim den 10. August 1839.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Kiefer.

[65]1 Krautheim. (Ankündigung.) Da bei der unterm 8. v. M. stattgehabten Verpachtung der großherzoglichen Bierbrauerei zu Gomersdorf sämtliche erschienenen Pachtliebhaber den Antrag gestellt haben, die Pachtzeit von 6 auf zwölf Jahre zu verlängern, sodann diese Brauerei bis Ende August einer nochmaligen Verpachtung auszusetzen, und diesem Antrage

in Folge verehrlichen Erlasses großherzoglicher hochlöblicher Hofdomänen-Kammer vom 1.

den 6. d. entsprochen worden, so wird diese Brauerei sammt Wirthschaft, Zugehörden und Hopfengarten einer nochmaligen Verpachtung auf 12 Jahre, vom 1. Oktober d. J. anfangend, ausgesetzt.

Hiezu haben wir Tagfahrt auf

Montag den 26. d., früh 10 Uhr, im Wirthschaftslocale der Brauerei selbst anberaumt, wobei zugleich ein Versuch zum Verkauf dieser Brauerei gemacht wird.

Wir laden die Pacht- und Kaufliebhaber mit dem Bemerkten hiezu ein, daß die Beschreibung dieser Brauerei sammt Zugehörden in No. 44 dieses Anzeigeblasses vom 31. Mai l. J. nachzusehen seye.

Die Pacht- und Kaufbedingungen, so wie die Brauerei können täglich eingesehen werden.

Krautheim den 7. August 1839.

Großh. Rentamt.

Sickenberger.

[65]1 No. 358. Mannheim. Mittwoch den 14. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden die Speicher auf der Puder-Fabrik nächst dem großen Schützenhaus am Mühlauwäldchen auf dem Domänen-Verwaltungs-Bureau in Pacht versteigert.

Es sind 4 geräumige verschließbare Speicher, welche vorzüglich zum Hopfen trocknen geeignet sind.

Der Mühlanschlag Heingärtner kann den Liebhabern diese Speicher täglich zeigen.

Mannheim den 9. August 1839.

Großh. Domänenverwaltung.

K. F. Heydeck.

[65]1 Mannheim. Freitag den 16. d., Nachmittags 3 Uhr, werden auf dem Bureau der Domänenverwaltung dahier, die pro 1839 bis 1841 herzustellenden Baureparationen an den herrschaftlichen Pfarr- und Administrationsgebäuden

von Seckenheim

Neckarhausen und

Mannheim

an dazu geeignete Bauübernehmer öffentlich versteigert.

Mannheim den 11. August 1839.

Großh.

Domänenverwaltung.

Bauinspektion.

K. F. Heydeck.

Dyckerhoff.

[65]1 Mannheim. (Seif- und Unschlittkerzen-Lieferung.) Der Bedarf von ca. 250 K Kernseife und 200 K Unschlittkerzen pro 1 Okt.

1839 bis dahin 1840, wird Mittwoch den 21. d. M., Vormittags 11 Uhr, bei unterzeichneter Stelle zur Lieferung an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, und können die deßfalligen Bedingungen deßhalb hier eingesehen werden.

Mannheim den 10. August 1839.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Kieser.

[65]1 No. 18005. Rastatt. Da bis jetzt keine Ansprüche an das Ablösungskapital des der großh. Domänenverwaltung Rastatt auf der Gemarkung Wintersdorf zustehenden Zehntens geltend gemacht worden sind, so wird nunmehr das in der Verfügung vom 9. April d. J. angelegte Präjudiz als eingetreten erklärt.

Rastatt den 2. August 1839.

Großh. Oberamt.

Schaff.

Gerstert.

[65]1 Stockach. Bei unterzeichneter Stelle findet ein Incipient Aufnahme.

Stockach den 31. Juli 1839.

Großh. Amtsrevisorat.

Ott.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Oberamt Rastatt:

[65]1 zwischen der großherzoglichen Domänenverwaltung Rastatt und der Gemeinde daselbst;

2) im Bezirksamt Adolfszell:

[65]1 zwischen Simon Bruttel von Hornstaad und Johann Baumann auf dem Hofe Heinsheim, auf der Gemarkung des Letztern;

3) im s. f. Bezirksamt Engen:

[65]1 zwischen der Kirchenfabrik Welschingen und mehreren Güterbesitzern in der Gemarkung Ethingen;

4) im Bezirksamt Mosbach:

[65]1 zwischen dem gr. Stifte Mosbach und der Gemeinde Reichenbach;

5) im Bezirksamt Schwenningen:

[65]1 zwischen der gr. Domänenverwaltung Heidelberg und der Gemeinde Ketsch;

6) im Oberamt Durlach:

[65]1 zwischen der gr. Domänenverwaltung Durlach und der Stadtgemeinde daselbst;

[65]1 zwischen der gr. Domänenverwaltung Durlach und der Gemeinde Berghausen

7) im Oberamt Offenburg:

[65]1 zwischen der gr. Domänenverwaltung Offenburg und der Gemeinde Bühl;

8) im Bezirksamt Lörrach:

[65]1 zwischen der gr. Domänenverwaltung Lörrach und der Gemeinde Weil;

9) im Bezirksamt Philippsburg:

[65]1 zwischen der gr. Domänenverwaltung Bruchsal und der Gemeinde Rheinsheim;

10) im Stadt- und Landamt Wertheim:

[65]1 zwischen der Standesherrschaft Löwenstein-Wertheim-Rosenberg zu Urphar und der Gemeinde daselbst;

11) im Bezirksamt Schoppsheim:

[63]2 zwischen der Pfarrei Maulburg und der Gemeinde daselbst, wegen des großen und kleinen Zehntens;

12) im Oberamt Durlach:

[63]2 zwischen der Gemeinde Wöschbach und der kath. Pfarrei daselbst;

13) im Bezirksamt Neckargemünd:

[61]3 zwischen dem Vorstand des evangel. Heiligen in Schriesheim in Schönbrunn und der Gemeinde daselbst,

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[65] A.-No. 23110. Mosbach. Ueber das Vermögen des Georg Gramlich von Auerbach haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

den 3. Oktober l. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit

als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mosbach den 6. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Federle.

[65]1 No. 6875. Gerlachsh. Ueber die Verlassenschaft des verlebten Zimmermeisters Moritz Stahl von Königshofen haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 3. September, früh 8 Uhr, anberaumt.

Es werden demnach alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelbende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich soll in der Tagfahrt ein Massepfleger ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß in Bezug auf den Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Gerlachsh. den 27. Juli 1839.

Groß. Bezirksamt.

Gaß.

Vdt. Martin.

[63]2 D. A. No. 14281. Heidelberg. Gegen den hiesigen Bürger und Lammwirth Isaac Mayer haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 19. Sept. l. J., früh 8 Uhr, anberaumt. Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelbende

geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und es sollen die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Heidelberg, den 29. Juli 1839.

Großherzogl. Oberamt.

Schmidt.

[61]3 A. No. 10469. Weinheim. Ueber die Verlassenschaft des Abraham Schriesheimer von Leutershausen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 26. August, früh 7 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Weinheim den 23. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.

Schwab.

[65]1 No. 10,706. Walldürn. Die Erbschaft des alt Bürgermeisters Fidel Blau dahier haben dessen Erben nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse geltend zu machen haben, aufgefordert, solche

Montag den 19. d. M. dahier vor der Theilungskommission um so gewisser vorzubringen, als sonst im Richterscheinungs-falle allenfalls spätere Anforderungen nur auf denjenigen Theil der Erbmasse verwiesen werden, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger unter die Erben vertheilt ist.

Walldürn den 6. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Rüttiger.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten ausgeliefert werden wird. Aus dem

Stadtamt Mannheim:

[63]2 von Mannheim, der vormalige Kammerdiener Joseph Liebau, über dessen Daseyn schon seit vielen Jahren alle Kunde fehlt, dessen Vermögen in circa 300 fl. besteht.

[63]2 No. 6233. Philippsburg. (Die Verlassenschaftserklärung der Ehefrau des Georg Hauck von Wingolsheim, Maria Thetla, geborene Knaus von Kronau, betr.) Maria Thetla, geborene Knaus von Kronau, ist vor 6 Jahren mit ihrem Ehemann Georg Hauck, Ackersmann von Wingolsheim, und mit 3 Kindern nach Polen ausgewandert.

Derselben ist durch den im verfloffenen Jahre erfolgten Tod ihres Vaters Johann Knaus eine Erbschaft von 128 fl. 11 $\frac{1}{2}$ kr. angefallen. Da bisher über den dermaligen Aufenthaltsort der Maria Thetla Knaus, Ehefrau des Georg Hauck, keine Nachricht hieher gelangt ist, so werden auf Anstehen der Geschwister dieselbe oder ihre Erben aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist zum Empfang ihres erwähnten Erbschaftsantheils zu melden, widrigenfalls sie für verschollen erklärt, und das Vermögen ihren Anverwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Philippsburg den 26. Juli 1839.

Groß. Bezirksamt.

J. A. d. A.

Faber.

vd. Pass.

Kauf-Anträge.

[62]3 Heidelberg. Richterlich ergangenen Zugriffs zu Folge wird das vierstöckige massiv erbaute Wohnhaus des Bürgers und Schneidersmeisters Franz Philipp Heker dahier, Lit. C No. 123, in der Ingramstraße, neben Jakob Stempf Erben und Schuhmacher Felix Ebner gelegen, 3 Rth. 5 Z. 9 Lin. enthaltend, versehen mit gewölbtem Keller und Stallung für vier Pferde,

Freitag den 16. August l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause abermal versteigert, und endgültig um das sich ergebende Meistgebot ohne

Rücksicht auf den Schätzungspreis zugeschlagen. Heidelberg den 23. Juli 1839.

Bürgermeister

Rißhaupt.

Pfaff.

[65]1 No. 357, Mannheim. Mittwoch den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Schiffbauplatz an der Rheinbrücke an den Meistbietenden versteigert.

1) Ein gebrauchtes Spischiff mit Blicht und Anhängebrücke.

2) Eine Parthie abgängiger Schiffeile.

3) Eine Parthie Eichenholzspähne und 4 Klöße. Letztere werden in 10 Loosen versteigert.

Mannheim den 9. August 1839.

Groß. Domänenverwaltung.

K. F. Heydeck.

[65]1 Windischbuch, Amts Borberg. Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden dem hiesigen Bürger und Bauer Jakob Vogel, Mittwoch den 11. Sept. d. J., Nachmittags 6 Uhr,

im hiesigen Gasthaus zur Rose nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich der Versteigerung ausgesetzt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird, der entgültige Zuschlag erfolgt: Beschreibung der Liegenschaften.

Lar fl.

An Acker.

32 $\frac{1}{2}$ Ruthen Schollenbirken neben Faver 30

Feile 25 $\frac{1}{2}$ Ruthen Wittstadterpfad neben den 30

Wiesen 24 Ruthen am Kremenbaum neben Georg 15

Wesesser 30 $\frac{1}{2}$ Ruthen allda neben Joseph Michel 50

Hettenbach 20 $\frac{1}{2}$ Ruthen Corbelacker neben Kilian 35

Scheider 24 $\frac{1}{2}$ Ruth. Sumpfig neben Michael Kenser 45

1 Viertel 10 Ruthen allda neben Kilian 85

Ziegler 26 Ruthen allda neben Jos. Hartnagel 45

18 Ruthen am Schwabhäuser Weg neben 15

Martin Beck 33 Ruthen Bastholzlein neben Karl Mün- 3

ster 24 $\frac{1}{2}$ Ruthen Leimenloch neben Andreas 45

Schweizers Erben 27 Ruthen Spizenacker neben Martin 80

Ohnsmann 38 Ruthen Kalgofen neben Franz Schei- 1

der jun.

Transport 481

Beschreibung der Liegenschaften.

	Lar fl.
Transport	481
1 Viertel 6 Ruthen neben Bürgermeister Scheider	55
1 Viertel 4 Ruthen Kroebebaum neben Franz Scheider alt	60
37½ Ruthen allda neben Karl Deißler	25
14 Ruthen Krautheimer Weg neben Thomas Hügel	20
31½ Rth. Leiden neben Benedikt Deißler	30
29½ Ruthen alten Keller neben Martin Pfeil	85
1 Viertel 3 Rth. Renklein neben Rathsschreiber Volk	55
13½ Rth. allda neben Michael Deewed	5
1 Brtl. 30 Rth. Wiesen an verschiedenen Distrikten	210
Ein halbes zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Baumgarten beider Hofraith neben Joseph Volk	700
Summa	1726

Windischbuch den 29. Juli 1839

Großh. Bürgermeist. amt.

Scheider.

vdt. Volk Rathsschr.

[65]1 Buchen. (Bekanntmachung. Die dem Nagelschmiede Alois Göller dahier zustehende Hälfte einer halben Behausung in der obern Gasse, und zwar das untere Theil, neben Jos. Amor Friedrich und Joseph Göller Wittwe, geschätzt zu 600 fl., wird im Zwangswege Montag den 9. Sept. d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhaus öffentlich versteigert, und bei erreichtem Schätzungspreis sogleich zugeschlagen.

Buchen den 9. August 1839.

Stadtbürgermeisteramt.

Kieser.

[61]3 Mannheim. Montag den 19. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird das den Handelsmann Samuel Nathan Ullmann'schen Erben zugehörige Haus dahier Lit. E 3 No. 7 im Wege gerichtlichen Zugriffs auf dem Rathhaus an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und bei erreichtem Schätzungspreise sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim den 26. Juli 1838.

Großh. Bürgermeist. amt.

Jolly.

Schubauer.

[61]3 Dienstag den 20. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird das dem hiesigen Bürger

Glafermeister Joseph Kissel zugehörige Loos No. 10 des sub Lit. F 7 No. 13 gelegenen Gartenterrains, begränzt: ein- und anderseits Joseph Kissel selbst, hinten Heinrich Bieth, vorn die Gartenstraße, im Maaße von 37½ Ruthen, im Wege gerichtlichen Zugriffs wiederholt auf dem Rathhaus an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird, dennoch endgültig zugeschlagen.

Mannheim den 26. Juli 1839.

Großh. Bürgermeist. amt.

Jolly.

Schubauer.

[64]2 Heidelberg. Auf erfolgtes Ableben der Ehefrau des Postkallmeister Engelhorn dahier, werden zum Zwecke der Erbvertheilung gemäß vorliegender obervormundschaftlicher Genehmigung großherz. Oberamts hier vom 5. d., No. 25,035, nachbeschriebene Baulichkeiten, Mittwoch den 28. d., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus abermal versteigert:

a) Das geräumige dreistöckige Wohn- und Gasthaus mit Realschuldgerechtigkeit zum Carlsberg sammt Nebenbauten und Hofraum, 86 Rth. 8 Sch. 10 Z. 7 L. a. H. B. M. enthaltend, dahier an der Hauptstraße Lit. B No. 1 gelegen.

b) Ein daran stoßendes großes Scheuergebäude mit Zubehör, 20° 4' 9" 11" enthaltend, in der Marstallstraße Lit. B No. 240 liegend.

Der Zuschlag erfolgt in der genannten Tagfahrt vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung.

Heidelberg den 6. Aug. 1839.

Bürgermeister.

Rishaupt.

Pfaff.

Privatanzeigen.

[65]1 Wertheim. An Curatelgeld sind von dem Unterzeichneten gegen gerichtliche Versicherung auszuleihen:

450 fl. zu 5 Prozent und

500 fl. „ 4 „

Wertheim den 6. August 1839.

F. A. Bräuninger.

[63]2 Mannheim. Ein gut unterhaltenes Clavier mit fünf Octaven, gefertigt von Christian Baumann, Orgel- und Instrumentenmacher zu Zweibrücken, in Kirschbaumholz, ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Näheres in Lit. O 5 No. 1

Mannheim, Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals.

Rudolph Schlicht, Redakteur.